

Aargauer Zeitung

REGIONALVERBAND SUHRENTAL (RVS)

1001 Gutscheine und eine erfreuliche Rechnung – die GV des Regionalverbandes Suhrental stimmte die Mitglieder zuversichtlich

Am Donnerstag fand in Schöffland die Generalversammlung des Regionalverbandes Suhrental (RSV) statt. Präsentiert wurde das überarbeitete regionale Entwicklungskonzept (REK).

Cynthia Mira

19.06.2021, 05.00 Uhr



Die Gemeindemitglieder sowie Gäste versammelten sich nach der Generalversammlung in Schöffland beim Restaurant Schlossgarten.

Foto: Cynthia Mira

Die Rechnung 2020 mache Freude, sagte Rolf Buchser, Präsident und Gemeindeammann Schöffland, an der Generalversammlung des Regionalverbandes Suhrental

(RVS). «Es ist das erste Mal, dass ich das erlebe.»

Schliesslich sei der Verband nicht auf Rosen gebettet. Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf 34310 Franken. Das gebe Sicherheit für die laufenden Projekte. Und:

«Wir können beweisen, dass wir keine Papiertiger sind».

Die Versammlung fand am Donnerstagabend im Bürgersaal im Restaurant Schlossgarten in Schöffland statt. Der RVS ist mit zehn Gemeinden der kleinste Regionalverband im Kanton. Seit 2020 steuert jede Mitgliedsgemeinde acht Franken pro Einwohner bei. Mit der Frage, ob jemand gerne mehr bezahlen würde, sorgte Buchser für ein erstes Gelächter im Saal. Der Beitrag verbleibt auf gleichem Niveau.



Präsentierten die Tätigkeiten des Verbands (v.l.n.r.): Lis Lüthi, Geschäftsführerin, Verbandspräsident Rolf Buchser, Regionalplanerin Gabriele Horvath und langjähriger Aktuar Dave Schenker.

Foto: Cynthia Mira

Nachhaltigkeit als neues Entwicklungsziel

«Die Grosswetterlage hat sich verändert», sagte Gabriele Horvath, externe Regionalplanerin, anschliessend zum überarbeiteten regionalen Entwicklungskonzept (REK). Es soll im Herbst verabschiedet werden. Der Verband ist für die Erarbeitung der regionalen Grundlagen und Konzepte für die kantonale Planung verantwortlich, engagiert sich aber auch in weiteren Bereichen. Insbesondere wegen des revidierten kantonalen Raumplanungsgesetzes 2014 musste die Version aus dem Jahr 2012 überarbeitet werden.



Zeit für den weiteren Austausch bot sich nach der Versammlung im Freien.
Foto: Cynthia Mira

Die Inhalte blieben weitgehend identisch, der Aufbau sei aber anders, wie Horvath sagte. Sie erörterte die Konzepte in den Bereichen Siedlung, Bauzone, Natur, Freizeit, Verkehr und Entsorgung. Neu hinzugekommen seien die Bereiche Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie. In allen Feldern soll die nachhaltige Entwicklung vorangetrieben werden. Sie sagte:

«Diese theoretischen Aussagen gilt es mit Inhalt zu füllen»

Es gelte, um hier einige Beispiele zu nennen, die Biodiversität in Siedlungsgebieten zu fördern, das lokale Gewerbe zu unterstützen, die Region als touristische Attraktion aufzuwerten sowie die Situation des

öffentlichen Verkehrs zumindest so, wie sie ist, zu erhalten.

Ein Geschenk für das 10-Jahr-Jubiläum



Rolf Buchser (links), Präsident, bedankte sich bei Dave Schenker (rechts) für die langjährige Tätigkeit.

Foto: Cynthia Mira / Aargauer Zeitung

Vom Kanton erhielt der Verband auch Aufgaben wie die Bedarfserhebung im Pflegebereich zugeteilt. Konkrete Beispiele für laufende Projekte präsentierte Geschäftsführerin Lis Lüthi. Sie hob eine der noch leeren 150

Geschenktüten in die Luft, die sie mit regionalen Produkten füllen wird. Sie sei über die Vielfältigkeit der Angebote erstaunt: Rapsöl, Apfelchips oder gebrannte Baumnüsse werden im Suhrental produziert. Erfreulich sei, dass die Tischmesse am 14. September zur Förderung des lokalen Gewerbes wieder stattfinden könne. Im Aufbau sei zudem eine neue Plattform auf der Homepage des Verbandes, um sämtliche Veranstaltungen gebündelt aufzuschalten. Und weiter: Bisher konnten 1001 regionale Geschenkgutscheine verkauft werden. Einen solchen gab es für Dave Schenker, der sein 10-Jahr-Jubiläum als Aktuar feiern kann.